

Das skurrile politische System der Russischen Föderation

Einige Fragen aber keine Antworten von Dr. Manfred Pohl

Wenn die Ukraine, Finnland und Schweden bekanntgeben, daß sie der NATO beitreten wollen, sendet das Putin-Regime Drohungen, die, mit Abstand betrachtet, schon recht witzig erscheinen. Wessen Sache ist es wohl, darüber zu befinden? Müssen das nicht die Länder selbst entscheiden? Ist Rußland etwa der Welt-Gendarm? Wir haben doch schon einen. Brauchen wir noch einen?

Wenn die westlichen Länder die Ukraine mit Waffen und mit Geld unterstützen, droht Putin mit Kernwaffen. Weiß er etwa nicht, daß man mit Kernwaffen weder Ziele erreichen noch einen Krieg gewinnen kann, wohl aber die Menschheit und das Leben insgesamt vernichten? Sind seine degenerativen Defizite im logischen Denken wirklich schon soweit ausgeprägt?

Liest man die medizinische Definition des Begriffes *Verfolgungswahn*, stellt man fest, jedes Detail darin ist auf Putin anwendbar. Dabei entsteht dann eine ganz andere Frage: Sieht in seiner näheren Umgebung wirklich niemand, wie es um ihn bestellt ist? Unterliegen alle dem Wahn oder fürchten sie bei Widerspruch eher um ihr Leben?

Ist die Lüge, die Ukrainer seien „kein Volk, hätten keine Sprache und keine Kultur, seien deshalb auch kein Staat“, nur Propaganda oder glauben er und seine Schergen das wirklich selbst? Ist das nicht eine Form des Wahnsinns, die mühelos jeder Schüler erkennen kann?

Die Ähnlichkeiten zum deutschen Faschismus sollen, wie verschiedentlich verlangt, mit Einschränkungen betrachtet werden. Aber zwingt sich nicht der Vergleich mit Leningrad im zweiten Weltkrieg auf, wenn Putin verlangt, Mariupol „abzuriegeln, daß keine Fliege mehr heraus kann“? Wie fällt der Vergleich mit der SS aus, wenn man sich die Greuelthaten des FSB in Butscha ansieht? Ist es noch faßbar, wenn das Putin-Regime die Massengräber in mehreren Regionen als „ukrainische Inszenierungen“ darzustellen versucht? Halten die Anzeichen, das ukrainische Volk ausrotten zu wollen, dem Vergleich mit Hitlers Judenvernichtung etwa nicht stand?

Ist es nicht eine akute Geistesstörung, den Überfall auf die Ukraine nicht Krieg, sondern zynisch „militärische Spezialoperation“ zu nennen, und als Ziel die „Entnazifizierung und Entmilitarisierung“ zu nennen, so doch wohl eher das Putin-Regime faschistisch ist und der Entnazifizierung bedarf? Lawrow spricht gar von der „Befreiung der Ukrainer vom Joch der Nationalisten und Nazis“. Hitlers Maxime, „am deutschen Wesen soll die Welt genesen“ wurde repräsentativ durch Putins Maxime ersetzt, „wo Russen leben, da ist Rußland“. Sieht etwa niemand diese Parallelen? Sind der Donbass und die Krim etwa russisch, weil dort Russen leben oder ist das mehr von anderen Kriterien abhängig?

Ist die jahrelange Desinformation der russischen Bevölkerung durch Unterdrückung der Pressefreiheit und Manipulation der öffentlichen Meinung nicht schon fast identisch mit der Nazipropaganda des deutschen Reichs? Sowohl Hitler als auch Putin haben unliebsame Kritiker einsperren und sogar ermorden lassen (Nawalny, Politkowskaja). Regimegegner läßt Putin ja sogar im Ausland ausspähen und vernichten (Skripal). Soll man etwa diese Tatsachen nicht nennen? Ist der Vergleich so abwegig?

Die Welt hat es erkannt. Viele Russen noch nicht. Genauso, wie die Deutschen damals das Hitler-Regime nur langsam begriffen haben. Wollen wir erneut warten, bis es erst wieder viele Millionen Tote gibt?